

## BÖRSEBIUS

# Hausse, Hausse über alles

**E**s geschah am 7. Mai um 10.51 Uhr. Der DAX erklimmte sein bisheriges Allzeithoch von 8 153 Punkten. So hoch war das deutsche Kursbarometer – bis auf einen Punkt – zuletzt im Jahr 2007, danach bereitete die Finanzmarktkrise noch weiter hochfliegenden Börsenplänen den Garaus.

Das jüngste Alltime-High des DAX fand regen Zuspruch in der Öffentlichkeit und wurde in den Medien rauf und runter diskutiert, von völligem Unverständnis über die erreichte Höhe bis zu überaus optimistischen Prognosen über den weiteren Verlauf war alles dabei. Am Ende darf oder muss dann der Anleger die für ihn gefühlte beste Version herausfinden. Aber ob sie ihm in der Depotentscheidung wirklich weiterhilft? Wahrlich keine einfache Aufgabe.

Es stimmt sicher, dass die derzeitige Konjunkturlage (außerhalb Deutschlands) alles andere als rosig

ist und sich in den nächsten Monaten eher verschlechtern dürfte. Von daher dürfte der DAX eigentlich nicht haussieren. Der wahre Indextreiber ist vor allem in der Überflutung der Finanzmärkte mit Liquidität bei gleichzeitig extrem niedrigen Zinsen zu sehen. Wer gibt sich denn noch mit 0,5 Prozent Festgeld zufrieden?

Natürlich hat auch die Entschärfung der Schuldenkrise durch diese Liquiditätsversorgung zu einer Beruhigung der Investoren und damit besseren Kursen weltweit beigetragen. Die zentrale Frage ist und bleibt aber, ob die Politik der Notenbanken tatsächlich zu einer konjunkturellen Beschleunigung und zu einer Steigerung der Unternehmensgewinne führt. Eine Antwort hierauf wage ich nicht zu geben.

Bei all den Diskussionen über den Rekord des DAX wird oft ein wichtiges Detail vergessen oder mangels Unwissenheit nicht er-

wähnt. Der Deutsche Aktienindex DAX ist ein sogenannter Performanceindex. Das bedeutet, die ausgeschütteten Dividenden werden hinzugerechnet. Um also aussagekräftige Vergleiche anzustellen, müsste eigentlich der reine Kursindex genommen werden. Der so ermittelte „echte“ DAX stand im Frühjahr 2000 bei etwa 6 000 Punkten, und zur Jahresmitte 2007 waren es 5 000 Punkte. Und 2013? Derzeit liegt dieses bereinigte Kursbarometer bei knapp 4 400. Das heißt schlicht und ergreifend, der DAX hat, so gesehen, noch ein beträchtliches Aufwärtspotenzial. Na, bitte.

Der alte Börsenspruch „sell in may and go away“ sagt dem abergläubischen Kenner, wer im Wonnemonat verkauft, macht alles richtig, weil es dann meistens abwärts geht. Ob diese Weisheit für dieses Jahr wirklich ihr letzter Schluss ist, wage ich zu bezweifeln. Sie stimmt aber möglicherweise für den Wonnemonat 2014. Aber bis dahin gilt vermutlich die Börsenregel „Gewinne musst du laufen lassen“. Die europäische Zentralbank wird's schon richten. Also Hausse, Hausse über alles. Wenigstens für's Erste. ■

## IMPRESSUM

## Deutsches Arzteblatt Ärztliche Mitteilungen

### HERAUSGEBER:

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung. Das DEUTSCHE ARZTEBLATT veröffentlicht Bekanntgaben seiner Herausgeber, ferner Bekanntgaben von Institutionen, die im Einzelnen von den Herausgebern als Bekanntgeber benannt worden sind. Verantwortlich für den Inhalt dieser Bekanntgaben ist der jeweilige Bekanntgeber. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge, darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Alle wissenschaftlichen Beiträge des Deutschen Ärzteblattes (Rubrik „Medizin“) sind über die englische Ausgabe Deutsches Ärzteblatt International in MEDLINE, PubMed Central, EMBASE und Science Citation Index gelistet. Darüber hinaus sind sie in folgenden Datenbanken indexiert: PsycINFO, Scopus, CINAHL, DQAJ, EMNursing, GEOBASE, HINARI, Index Copernicus, CareLit und Compendex. Alle Beiträge des Deutschen Ärzteblattes sind zudem in der Datenbank des DIMDI aufgeführt.

### CHEFREDAKTEUR:

Heinz Stüwe, Köln  
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)

### STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR:

Josef Maus

### LEITER DER MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION:

Prof. Dr. med. Christopher Baethge

### STELLVERTRETER:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt

### CHEFS VOM DIENST:

Gisela Klunkhammer (Text), Herbert Mall (Technik)

### GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITISCHE REDAKTION:

Jens Flintrop, Dr. phil. Thomas Gerst, Dr. med. Birgit Hibbeler, Heike Korzilius, Heike E. Krüger-Brand – Berliner Redaktion: Sabine Rieser (Leitung), Petra Bühring, Dr. rer. nat. Marc Meißner, Falk Osterloh, Dr. med. Eva Richter-Kuhlmann

### MEDIZINREPORT:

Dr. med. Vera Zylka-Menhorn

### MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHE REDAKTION:

Prof. Dr. med. Gerhard Adam, Hamburg; Prof. Dr. med. Friedhelm Beyersdorf, Freiburg; Prof. Dr. rer. nat. Maria Blettner, Mainz; Prof. Dr. med. Volker Budach, Berlin; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ingrid Cascorbi, Kiel; Prof. Dr. med. Marianne Dieterich, München; Prof. Dr. med. Peer Eysel, Köln; Prof. Dr. med. Klaus Friese, München; Prof. Dr. med. Andreas Heinz, Berlin; Prof. Dr. med. Ulrich Keilholz, Berlin; Prof. Dr. med. Thea Koch, Dresden; Prof. Dr. med. Dennis Nowak, München; Prof. Dr. med. Georg Peters, Münster; Prof. Dr. med. Thomas Reinhard, Freiburg; Prof. Dr. med. Markus A. Rothschild, Köln; Prof. Dr. med. Herbert Rüben, Essen; Prof. Dr. med. Antonius Schneider, München; Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel, Bochum; Prof. Dr. med. Tobias Weite, Hannover; Prof. Dr. med. Karl Werdan, Halle; Prof. Dr. med. Hans-Peter Zenner, Prof. Dr. med. Josef Zenner, Freiburg, Tübingen; Prof. Dr. med. Detlef Zillikens, Lübeck; Prof. Dr. med. Klaus-Peter Zimmer, Gießen

### REDAKTEURE:

Elke Bartholomäus M.A., Catrin Marx, Dr. sc. nat. Stephan Mertens, Dipl.-Biol. Gabriele Seger

### TECHNISCHE REDAKTION:

Ralf Brunner, Klaus Fröhlich, Eberhard Hahne, Jörg Kremers, Michael Peters

Schlussredaktion: Inga Rizk, Korrektorin: Christine Menz-Hackenberg

### INTERNET-DOKUMENTATION-ARCHIV:

Michael Schmedt (Leitung), Susanne Langenberg (Bild), Karl-Heinz Surmann-Gappa

### JURISTISCHE REDAKTION:

Rechtsanwalt Horst Dieter Schirmer

### ANSCHRIFTEN DER REDAKTION:

Zentrale: Ottostraße 12, 50859 Köln; Postfach 40 02 43, 50832 Köln; Telefon: 02234 7011-120; Telefax: 02234 7011-142; E-Mail: [aerzteblatt@aerzteblatt.de](mailto:aerzteblatt@aerzteblatt.de) – Berliner Redaktion: Reinhardtstraße 34, 10117 Berlin; Postfach 04 04 08, 10062 Berlin; Telefon: 030 246267-0; Telefax: 030 246267-20; E-Mail: [redaktion@aerzteblatt.de](mailto:redaktion@aerzteblatt.de); Internet: [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)

Die Hinweise für Autoren sind abrufbar im Internet: [www.aerzteblatt.de/autorenhinweise](http://www.aerzteblatt.de/autorenhinweise).

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Speicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Ein Anspruch auf Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte besteht nicht. Bei Einwendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DEUTSCHER ARZTE-VERLAG GMBH:

Norbert Fritzsche, Jürgen Führer

### LEITER GESCHÄFTSBEREICH:

Rüdiger Sprunkel

### LEITERIN PRODUKTBEREICH:

Katrin Groos

### LEITER KUNDEN CENTER:

Michael Heinrich

### LEITER ANZEIGENVERKAUF STELLEN-/RUBRIKENMARKT:

Michael Laschewski

### LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT STELLEN-/RUBRIKENMARKT:

Katja Höcker

### LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT INDUSTRIE:

Marga Pinsdorf

### VERLAG, ANZEIGENMANAGEMENT UND VERTRIEB:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln; Postfach 40 02 54, 50832 Köln; Telefon-Sa.-Nr.: 02234 7011-0, Telefax: 02234 7011-460, Internet: [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de); E-Mail: [verlag@aerzteblatt.de](mailto:verlag@aerzteblatt.de)

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Köln, Kto. 010 1107410, BLZ 370 606 15, Postbank, Köln, Kto. 192 50-506, BLZ 370 100 50. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55, gültig ab 1. Januar 2013.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August, September und Dezember). Jahresbezugspreis Inland € 291,20, ermäßigter Preis für Studenten € 69,16. Einzelheftpreis € 6,30, Jahresbezugspreis Ausland € 357,76. Preise inkl. Porto. Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten. – USt: IdNr. DE 123474208

### GESAMTHERSTELLUNG:

L. N. Schaffrath DruckMedien, Geldern

ISSN 0012-1207

Die Zeitschrift DEUTSCHE ARZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen

ist der IAW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) angeschlossen.

Mitglied der IA-MED

**IA-MED**  
geprüft API Studie 2012  
geprüft Facharzt Studie 2012